

# Inhalt

Die Einleitung zum Thema und die Konkretisierung der Fragestellung .....	9
1. Einleitung .....	9
2. Konkretisierung der Fragestellung .....	15
3. Zur Geschichte der metaphysischen Kant-Interpretation .....	21
A Die Betrachtung der Transzendentalphilosophie als Ideen-Metaphysik .....	21
B Dreivermögenslehre und die transzendente Einbildungskraft .....	27
Teil I	
Reinholds Theorie der Vernunft und der freien Willkür .....	37
1.1. Die „Briefe“ als Versuch, „der Kant’schen Moralität ein objektives Dasein zu schaffen“ .....	39
1.2. Metaphysik des Wissens: Vernunft und Person .....	43
1.3. Dreivermögenslehre als Freiheitsproblem .....	47
1.4. Zusammenfassung: Libertas indifferentiae oder Verbindlichkeit der Wahl? .....	54
1.5. Anhang Reinholds ungelöstes Problem mit der Freiheit der Willkür .....	64
Teil II	
Zur Reinholds Kritik an Kant .....	67
2.1 Der allgemeine Ansatzpunkt .....	69
2.2 Kants Phänomen des Gewissens und die Faktizität des Bösen .....	73
2.3 Faktum der Vernunft und die praktische Verbindlichkeit .....	80
2.4 Die Grundfrage des reinen Willens und die Fatalismus-These .....	90
2.5 Zusammenfassung: Kants Frage der Fatalität der Handlung .....	98

## Teil III

Die praktischen Gewissheit und das Böse bei Kant .....	101
3.1. Der Akt der Freiheit und das Wissen um die Freiheit .....	103
3.2. Postulatenlehre und praktische Gewissheit .....	109
3.3. Der unbedingt gute Wille und das radikal Böse .....	120
3.4. Schlussbetrachtung .....	130

## Teil IV

Anhang .....	143
4.1. Anhang I: Das Problem der assertorischen und praktischen Sätze (E. Tugendhat und L. Honnefelder) .....	145
4.2. Anhang II: On the Concept of Responsibility and of Freedom of the Will in Ernst Tugendhat .....	151

Literaturliste .....	173
----------------------	-----